

KÜNSTLERISCHE VIelfALT



Die „Vielfalt des Lebens“ steht im Mittelpunkt der Ausstellung in der Galerie im Stadtamt Seekirchen, die letzten Freitag in Anwesenheit von viel Prominenz eröffnet wurde. Der Maler Hans Reichl stellte gemeinsam mit Monika Kallinger für die Galerie im Stadtamt diese ganz besondere Ausstellung auf die Beine. Vier weitere Künstler waren eingeladen, ihre Werke zu präsentieren. „Ich wollte eine breitere Basis für das Publikum schaffen“, so der pensionierte Kriminal-Chefspektor. Als Hauptaussteller glänzt der Künstler

allerdings mit seinen gegenständlichen Bildern in Acryl, Öl und Aquarelltechnik. Seine Schwester, die Kunsthandwerkerin Maria Stummvoll (im rechten Bild mit Hans Reichl), stellt ihre filigranen Klosterarbeiten und ihren wunderschönen Schmuck aus Swarovski-Steinen vor, und der Oberndorfer Walter J. Junger (im linken Bild mit Alina Maarhof und Hannelore Klimitsch) bereichert das Ensemble mit Metallobjekten aus Stahlblech. Besonders interessant ist das Rhinozeros, das er als Hommage an Alfred Dürers Holzschnitt



in körperhafte Form brachte. Mit von der Partie ist auch die Malerin Hannelore Klimitsch, die mit ihren farbenprächtigen Acrylbildern für Spannung sorgt, für die sie auch unorthodoxe Materialien wie Sand, Erde, Holz und Papier verwendet. Die junge Kunststudentin Alina Maarhof komplettiert das Künstlerquintett. Sie stellt in Seekirchen Bilder in Acryl aus, die verschiedene menschliche Stimmungen darstellen. „Ich beschäftige mich mit dem menschlichen Körper, mit der Plastizität und der Vielfalt an Emotionen“, er-

klärt die Künstlerin. Eröffnet wurde die Ausstellung von Noch-Bürgermeister Johann Spatzenegger, der frisch gewählten Bürgermeisterin Monika Schwaiger und LH-Stv. Wilfried Haslauer. Des weiteren folgten Erika und Gerhard Swarovski mit Sohn Daniel der Einladung. Mit ihrer Blumenkunst „Rosentury“ sorgten sie gemeinsam mit Reichls Geschenk, einem Porträt für Johann Spatzenegger, für eine zusätzliche Attraktion des Abends. Die Werke sind bis Mitte Mai im Stadtamt zu sehen (Text und Bilder G. Kleemayr).